

**Amtliche  
Mitteilungen  
der  
Universität  
Hohenheim**

---

Herausgegeben vom  
Präsidenten

Nr.296

Datum: 02. März 1992

---

1. Satzung der Universität Hohenheim  
zur Änderung der Prüfungsordnung für den  
Diplom-Studiengang WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN  
(Vertiefungsrichtung Agrarökonomie)

---

Impressum gem. § 8 Landespressegesetz

Amtliche Mitteilungen Nr. 296

Herausgeber: Der Präsident der Universität Hohenheim  
Schloß, Postfach 70 05 62, 7000 Stuttgart 70

Redaktion: Universitätsverwaltung, Abteilung 2.1

Druck: Hausdruckerei der Universität Hohenheim

# **Erste Satzung der Universität Hohenheim zur Änderung der Prüfungsordnung für den Diplom-Studiengang Wirtschaftswissenschaften (Vertiefungsrichtung Agrarökonomie)**

**Vom 26. August 1991**

Aufgrund von § 51 Abs. 1 Satz 2 des Universitätsgesetzes hat der Beschließende Senatsausschuß für die Anpassung der Studienpläne, Prüfungs- und Promotionsordnungen am 6. November 1990 sowie der Präsident durch Eilentscheidung\*) am 17. Januar 1991 die nachstehende Änderung der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaften (Vertiefungsrichtung Agrarökonomie) vom 10. November 1989 (Wissenschaft und Kunst 1990, Seite 3) beschlossen.

Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat mit Erlaß vom 9. Januar 1991, Az.: II-813.11/7, seine Zustimmung erteilt.

## **Artikel 1**

1. In § 20 Abs. 2 Nr. 1 wird „a) bis m)“ ersetzt durch „a) bis o)“.

2. Nach § 20 Abs. 2 Nr. 1 lit. c wird angefügt:

- „d) Industrieökonomie und Strukturpolitik
- e) Makroökonomie und Prozeßpolitik
- f) Konsumökonomik
- g) Kreditwirtschaft
- h) Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
- i) Statistik und Ökonometrie
- j) Finanzwissenschaft
- k) Regionalwissenschaft
- l) Wirtschaftsinformatik
- m) Internationales Management
- n) Außenwirtschaft
- o) Controlling“

## **Artikel 2**

Diese Änderungen treten am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt „Wissenschaft und Kunst“ in Kraft. Studenten, die zu diesem Zeitpunkt die Diplom-Vorprüfung bereits abgelegt haben, werden auf ihren Antrag bis zu zwei Jahre nach dem Inkrafttreten des § 20 Abs. 2 lit d und e nach der ursprünglichen Fassung des § 20 Abs. 2 lit. d geprüft; maßgeblich ist der Beginn der Prüfung.

Stuttgart, den 26. August 1991

*Prof. Dr. W. Haubold, Präsident*

---

<sup>\*9</sup> Beitrittsbeschluß zu der Auflage des Zustimmungserlasses